

Wahlen 2022: Kampf ums Gemeindepräsidium am 15. Mai

Mit voller Motivation in den zweiten Wahlgang

Kurz nach dem Wahlergebnis, welches dieses Jahr aus unerklärlichen Gründen von der Verwaltung erst spät nach 16 Uhr geliefert wurde, zeichnete sich bei den beiden Kandidaten für das Maurmer Gemeindepräsidium sichtliche Entspannung ab. Yves Keller von der FDP und Urs Rechsteiner von der Mitte stellten sich gutgelaunt der «Maurmer Post» für ein Nachgefragt zur Verfügung. Beide gehen motiviert und mit guten Stimmresultaten in die zweite Runde des Wahlgangs.

«Wichtig ist mir, dass ich mir treu bleibe»



Yves Keller.

Bild: Ch. Lehmann

Yves Keller, Sie haben zwar das beste Resultat aller Gemeinderatskandidierenden erreicht, aber für das Präsidium das absolute Mehr verpasst – ein lachendes und ein weinendes Auge?

Als Erstes möchte ich mich bei den Maurmerinnen und Maurmern herzlich bedanken für die grosse Unterstützung und das in mich gesetzte Vertrauen. Das Team der FDP hat während der letzten Monate intensiv den Kontakt mit der Bevölkerung gesucht – dieser Weg war offenbar erfolgreich. Für meine Kandidatur zum Präsidium spüre ich eine breite Unterstützung klar über die Parteigrenze hinaus. Ich bin deshalb voll motiviert für den zweiten Wahlgang.

Wie kommentieren Sie das Ausscheiden von Roland Humm?

Die Wählerinnen und Wähler haben sich deutlich für einen Wechsel ausgesprochen. Welche Gründe genau den Ausschlag gegeben haben, kann ich nicht beurteilen.

Im zweiten Wahlgang müssen Sie gegen Urs Rechsteiner antreten,

der ein sehr gutes Resultat erzielt hat. Wie machen Sie das ?

Meine Ziele für unsere Gemeinde sind klar: Ich möchte Maur mit neuen Impulsen nachhaltig weiterentwickeln und trete mit bürgerlichen Werten dafür ein.

Gegenüber Urs Rechsteiner bringe ich sicherlich ein anderes Fachwissen mit. Ausserdem arbeite ich aus einer klar liberalen Perspektive und setze mich ein für den offenen Dialog mit den Menschen.

Worin unterscheiden Sie sich von Urs Rechsteiner?

Aufgrund meines Werdegangs sind gesunde Finanzen natürlich ein wichtiger Schwerpunkt für mich. Ich zeichne mich aber auch aus als Brückenbauer und lege sehr viel Wert auf den Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen. Denn nur gemeinsam können wir Grosses erreichen!

In meinen vielfältigen beruflichen Aufgaben steht der Mensch immer an erster Stelle. Vielfältig sind auch die Herausforderungen, vor denen unsere Gemeinde jetzt und in Zukunft steht.

Die Stimmen, welche Roland Humm erzielt hat, werden auf Rechsteiner und Sie verteilt – wie wollen Sie diese Stimmen erobern?

Ich werde im zweiten Wahlgang nochmals deutlich herausstreichen, wofür ich stehe und welches meine Visionen und Ziele sind. Dabei ist es mir wichtig, die Stärken der Gemeinde Maur zu bewahren und neue Chancen zu nutzen. Wichtig ist mir auch, dass ich mir dabei immer selbst treu bleibe.

Interview: Christoph Lehmann